

Der Lübecker Volksbote erscheint am Nachmittag jedes Werttages. Abonnementpreis mit Ilustr. Beilage „Volk u. Welt“ frei Haus pro Woche — Montag bis Sonnabend — 45 Reichspf. Einzelverkaufspr.: 10 Reichspf.

Redaktion: Johannisstraße 46
Fernruf { 905 nur Redaktion
 { 926 nur Geschäftsstell.



Lübecker Volksbote

Tagesszeitung für das arbeitende Volk

Anzeigenpreis für die achtgespaltene Zeile ober deren Raum 25 Reichspfennige, auswärtige 30 Reichspfennige. Verfammlungs-, Arbeits- und Wohnungsanzeigen 20 Reichspfennige. Reklamen 60 Reichspf.

Geschäftsstelle: Johannisstraße 46

Fernruf { 926 nur Geschäftsstelle
 { 905 nur Redaktion

Nummer 197

Dienstag, 25. August 1925

32. Jahrgang

Riß im Zentrum.

Dr. Wirth verkündet seinen Austritt aus der Zentrumsfraktion.

S. Lübeck, 25. August.

Dr. Wirth hat an den Vorsitzenden der Zentrumsfraktion, den ehemaligen Reichskanzler Fehrenbach, den folgenden Brief gerichtet:

„Getreu der von mir übernommenen politischen demokratischen Linie im Deutschen Volksstaat beehre ich mich, dem Vorstande der Zentrumsfraktion des Deutschen Reichstages mitzuteilen, daß ich, außerhalb der Fraktion des Zentrums stehend, mich fernerhin als Vertreter des sozialen und republikanischen Zentrums bezeichnen werde.“

Dieses Schreiben, das gestern abend der Öffentlichkeit übergeben wurde, datiert nicht von gestern. Wirth hat es bereits vor längerer Zeit von Marienbad aus, wo er zur Kur eines schweren Herzleidens weilte, an den Fraktionsvorsitzenden gerichtet. Dieser versuchte zunächst eine Vermittlungsaktion, die aber scheiterte. Jetzt ist der Schritt getan, ein Schritt von weitreichender symptomatischer Bedeutung für die deutsche Politik.

Denn es handelt sich um weit mehr als um eine persönliche Angelegenheit irgendeines bürgerlichen Politikers. Gewiß, die aufrechte, sympathische Persönlichkeit Dr. Wirths, neben Rathenau des einzigen bürgerlichen Politikers, der sich die Herzen der republikanischen Massen zu gewinnen verstand, tritt auch aus diesem Brief plastisch hervor.

Aber, was noch plastischer hervortritt, das ist die schwarze Maske des deutschen Zentrums, dem jetzt von seinem einstigen Führer bestätigt wird, daß es keine demokratische, keine Partei des Volkes mehr ist.

Zwar Wirth ist nicht aus der Zentrumsfraktion ausgetreten, sondern einstweilen nur aus der Reichstagsfraktion des Zentrums. Und wer ihn kennt, der wird nicht daran zweifeln, daß dem Zentrum noch schwere Stunden bevorstehen. Kampflösung wird er das Feld nicht räumen; und in seiner engeren Heimat Baden hat er starken Anhang, allerdings auch die gewichtige Gegnerschaft des Reichstagsabgeordneten Konstantin Fehrenbach. Auch anderorts schlagen ihm die Herzen der katholischen Jugend, in der viel engerer Wille zu sozialem Aufbau und Vätererzählung steckt, warm entgegen. Und doch halten wir sein Spiel für verloren. Es werden Brocken vom Zentrumsturm mit ihm abbröckeln, das Zentrum als Ganzes wird dadurch nur um so

stärker den Charakter der bourgeois Partei annehmen. Im Kampf gegen das festgefügte Parteigebäude ist der Träger der Idee auch immer unterlegen, wenigstens in Deutschland.

Schmunzelnd werden sich die Zentrumsagrarien und Industriellen die Hände reiben. Den unbequemen Mahner, der immer wieder die Stimme des Gewissens wachrief, sind sie los; jetzt können sie ihre frommen Schäflein ungehindert den kapitalistischen Wölfen zutreiben. Es ist gewiß kein Zufall, daß zu gleicher Zeit die Wiedervereinigung von „Zentrum“ und „Bayrischer Volkspartei“ in greifbare Nähe rückt. Mag das Zentrum auch für die sich bildende neue Gesamtpartei den Namen hergeben; ihrem Inhalt nach wird sie zweifellos eine erweiterte „Bayrische Volkspartei“ sein.

So wird der menschlich sympathische Schritt Dr. Wirths aller Voraussicht nach den politischen Erfolg haben, die Klassenscheidung und den Klassenkampf in Deutschland noch wesentlich zu verschärfen.

Er mußte ihn tun, weil sein Gewissen ihm nicht erlaubte, einer Fraktion länger anzugehören, die sich in den entscheidenden Wirtschaftsfragen offen und vorbehaltlos auf die Seite des Großkapitals geschlagen hat.

Wir werden aus diesem Vorgang erneut die Erkenntnis schöpfen müssen, daß wir in allen wesentlichen Dingen auf uns allein gestellt sind. Gewiß ein Mann wie Wirth, vielleicht noch einer oder der andere von der selber schon beinahe prähistorischen Gattung der „aufrechten“ Demokraten, werden uns immer willkommenes Bundesgenossen sein. Aber das sind politisch belanglose Splitter. Praktisch steht die Sozialdemokratie allein im Kampf für die Rechte und für das nackte Leben der Arbeiter aller Kategorien, auch der geistigen, die sich noch immer lieber Angestellte und Beamte nennen lassen und doch ebenso Arbeiter sind wie alle anderen.

Aber wir werden auch allein zu kämpfen wissen; ja, wir werden mit größerer Freude und Hingabe noch allein kämpfen, ohne die uns oft mit Kleigewicht hemmende Last bürgerlicher Koalitionsfreunde. Ausflucht zur Macht durch klare und ungetrübte sozialdemokratische Politik: das wird unser Weg sein und bleiben, bis wir sie haben: die Macht im Staat und der Wirtschaft!

Das gesamte Sanktionsgebiet frei!

Duisburg, 25. August. (Radio.)

Am Dienstag vormittag um 9.20 Uhr ist das belgische Infanterie-Regiment Nr. 14 aus Duisburg abgerückt. Die Räumung Duisburgs war 9.30 Uhr beendet. Das bisher in Duisburg stationierte belgische Infanterie-Regiment ist nach Arefeld verladen worden, wo das Regiment vorläufig verbleibt. Die bisher in Arefeld stationierten belgischen Truppen sind im Laufe des Dienstag vormittag nach Belgien abtransportiert worden. Die Räumung Duisburgs vollzog sich ohne Zwischenfall.

Das gesamte Sanktionsgebiet gilt ab Mitternacht besatzungsfrei. Der Akt der Befreiung wird um 12 Uhr nachts mit Glockengeläute von sämtlichen Kirchen des besetzten Gebietes begrüßt werden.

Düsseldorf, 25. August. (Radio.)

Kurz vor 9 Uhr wurde heute vormittag vor dem Schlosse eine feierliche Parade der französischen Besatzung veranstaltet. Nach einer Ansprache des kommandierenden Generals setzten sich die französischen Truppen und zwar das Infanterie-Regiment Nr. 168 und die Kavallerie-Brigade Nr. 21 in Bewegung. Sie rückten über die Rheinbrücke in der Richtung Kassel aus Düsseldorf ab. Die militärische Räumung Düsseldorfs war damit am Dienstag vormittag 9.50 Uhr vollzogen. Der Abzug der Truppen fand bei trübem Wetter unter Teilnahme der Bevölkerung ohne Zwischenfall statt.

Der Eisenbahnkonflikt.

Der Reichsarbeitsminister übernimmt die Schlichtung.

Die Antwort des Reichsarbeitsministers auf die Forderung der Eisenbahnerorganisationen, in den Lohnkonflikt zwischen den Eisenbahnarbeitern und der Reichsbahngesellschaft vermittelnd einzugreifen, wird am Dienstag den Organisationen zugehen. Das Reichsarbeitsministerium ist, wie wir hören, bemüht, so rasch als möglich Schlichtungsverhandlungen zustande zu bringen. Da aber zunächst ein von beiden Parteien halbwegs genehmer Schlichter gefunden werden und dann noch erst eine Vorbesprechung stattfinden muß, können die eigentlichen Schlichtungsverhandlungen erst Ende dieser Woche stattfinden.

Caillaux und Churchill.

Englisch-französische Schuldentkonferenz hinter verschlossenen Türen SPD. Paris, 24. August. (Eig. Drahtber.)

Am Montag hat in London die erste Unterredung zwischen den Finanzministern Caillaux und Churchill über die Regelung der französischen Schulden an England stattgefunden. Nach den aus London vorliegenden Meldungen beabsichtigt Caillaux nur wenige Tage dort zu bleiben und wird bereits am Mittwoch oder Donnerstag wieder in Paris einreisen. Die französische Presse ergeht sich in Entzückung über die hohen Forderungen Englands und sucht offenbar die englische Regierung einzuschüchtern. Der Grundton dieser Auslassungen ist, daß, falls England auf seinen Forderungen beharren sollte, Frankreich lieber auf den Abschluß eines Abkommens verzichten würde als Verpflichtungen übernehmen, die seine finanzielle und wirtschaftliche Lage ernstlich gefährden könnten. Man ist sich andererseits in Paris darüber klar, daß die Regelung der Schulden die unbedingte Voraussetzung zur Sanierung der französischen Finanzen und der Währung ist. Einmal kann ein endgültiger Haushaltsplan erst dann aufgestellt werden, wenn die Zahlungen, die Frankreich für seine answärtigen Schulden zu leisten haben wird, endgültig festgesetzt sind, und ferner kann eine Stabilisierung der Währung ohne englische und amerikanische Hilfe nicht durchgeführt werden. Die amerikanischen Banken weigern sich aber, Frankreich neue Kredite einzuräumen, solange seine Schulden an England nicht geregelt sind. Trotzdem werden in Paris die Ausflüchte, bald zu einer Einigung zu gelangen, nicht allzu günstig beurteilt.

Syrien und Marokko.

Französische Stimmungsmache.

Paris, 24. August. (Eig. Drahtber.)

Nach den im Kriegsministerium eingetroffenen Meldungen aus Djebel Druz sollen die Friedensverhandlungen mit den Aufständischen Syriens in befriedigender Weise weitergehen. Die Festung Saida sei jedoch noch immer belagert. Ihre Versorgung erfolgt durch Flugzeuge. Minder optimistisch klingen jedoch die Meldungen aus englischer Quelle, nach denen sich die französischen Verluste auf etwa 2000 Mannschaften und 23 Offiziere belaufen sollen. Die Franzosen hätten in den Händen der Aufständischen 11 Geschütze, 30 Maschinengewehre und eine größere Menge Munition gelassen. 5000 Mann Verstärkungen seien bereits in Beirut eingetroffen und 7000 erwarte man für diese Woche.

Wirtschaftskrise und Internationale.

Von
Hans Meyer.

Wenn die Delegierten der Internationale ein jeder mit einem guten Paden Sorgen seines Landes in Marzelle treffen und diese Sorgen voreinander ausbreiten werden, so nicht nur, weil geteilter Schmerz halber Schmerz ist. Zeit ein jeder wird zu sprechen haben von der Lage seiner Bergarbeiter und seiner Metallarbeiter. Die Krise im Bergbau, in der Eisenindustrie, in Schiffahrt und Schiffbau haben internationalen Charakter. Von einer Industriekrise überhaupt kann man zwar nicht für die ganze kapitalistische Welt, wohl aber für die bedeutendsten Länder der Internationale sprechen.

Die Bergbaukrise hat zwei Wurzeln. Die erste ist ein geringerer Verbrauch an Kohle infolge des Überganges eines großen Teils der Schiffahrt zur Dampferung, eines Teils der großen Industrie zur Ausnutzung von in Elektrizität verwandelten Wasserkraften als Kraftquelle und infolge kolossaler Fortschritte in der Ausnutzung der der Kohle innewohnenden Energien. Während im Jahre 1911 noch 31 Prozent der Welttonnage auf Schiffe mit Dampferung kamen, wurden im Jahre 1924 31,74 Prozent der Welttonnage mit Del betrieben. Die neuen Werke der Großindustrie werden besonders in Amerika und nach den Hauptplänen in Rußland im Zusammenhang mit großen Wasserkraftwerken gebaut. Die Wärmetechnik endlich ist zum Beispiel bei Eisen- und Stahlwerken soweit gediehen, daß ein ganzes Hüttenwerk mit den Gasen der Hochofen, die man früher entweichen ließ, betrieben werden kann, daß also der Hochofentof den einzigen Brennstoffbedarf eines solchen Werkes bildet. Diese Ursachen der Kohlenkrise sind international und auch ihre Folgen müssen ein dauerndes und fortschreitendes internationales Rückgang des Kohlenabjahres sein. Die zweite Wurzel der Kohlenkrise ist die Krise der Kohle verbrauchenden Industrie. Soweit hier die Kohle feuernde Schiffahrt in Frage kommt, ist auch dieser Faktor international. Der Schiffsraum der Welt ist, insbesondere durch Schaffung einer mächtigen amerikanischen Handelsflotte, gegenüber dem Jahre 1913 um weit über ein Drittel vermehrt, während der Schiffsverkehr um etwa ein Drittel abgenommen hat. Der Krise der Eisenindustrie jedoch, die erst die Abfahrt für Kohle in England, Deutschland, Belgien und Polen, kurz in allen wichtigen Kohle produzierenden Ländern Europas zu einer akuten Notlage gemacht hat, kann man nur beschränkt internationalen Charakter zusprechen. Auch sie tritt zwar in Europa und Amerika zugleich in Erscheinung, wenn aber die Eisenindustrie der Vereinigten Staaten heute nur mit 70 Prozent ihrer Kapazität arbeitet, so handelt es sich dabei hauptsächlich um die stets in den Sommermonaten eintretende Periode schlechter Beschäftigung, die im vergangenen Jahre noch weit härter zum Ausdruck kam. In England und Deutschland jedoch ist die Krise der Eisenindustrie ein Ausdruck für die Krise der Industrie und besonders der Exportindustrie dieser Länder überhaupt. Während in Amerika für Kohle sich einige Absatzmöglichkeiten infolge technischen Fortschritts und für Eisen sich ein regelmäßiger Konjunkturwechsel zeigen, werden in den alten kapitalistischen Ländern Europas Fabriken, Eisenwerke und Kohlenzechen geschlossen, weil sie auf dem Weltmarkt nicht konkurrieren können.

Die europäischen Länder haben zum großen Teil ihre alten Absatzgebiete verloren. In England weiß man das längst, in Deutschland hat man es erkannt, seitdem die Exportkonjunktur der Inflation ausgeht hat, und die französische Industrie fürchtet die Ausdehnung der Krise auf Frankreich, wenn der Frank stabil bleibt. Die Vereinigten Staaten von Amerika sind ein hervorragendes Ausfuhrland für Industrieerzeugnisse geworden und beherrschen heute einen großen Teil der Märkte, die vor dem Kriege vorwiegend von England und Deutschland beliefert worden sind. Der Rückgang der europäisch-amerikanischen Frachten ist einer der Gründe der Krise der Weltschiffahrt. Die dominierende Stellung der Vereinigten Staaten auf den südamerikanischen Märkten kommt in der schwierigen Lage der europäischen Südamerikaschiffahrt zum Ausdruck, für die es kaum möglich ist, überhaupt Rückfrachten zu erhalten. Auch die amerikanische Ausfuhr nach China ist von 25,3 Millionen Dollar im Jahre 1913 auf 109,2 Millionen Dollar im Jahre 1924 gestiegen, während die englische Ausfuhr nur von 14,8 Millionen Pfund auf 20,4 Millionen Pfund gestiegen ist, also vor dem Kriege weit größer und 1924 weit kleiner war als die amerikanische. Die Boykottbewegung gegen England wird diese Entwicklung in diesem Jahre noch verschärfen. Die jüngste chineisfreundliche Politik der Amerikaner, die eine Verurteilung der englischen Politik bei der Untersuchung der Unruhen in Shanghai durch eine internationale Kommission durchgesetzt haben und den Wünschen nach einer Reform der Zustände in den Fremdenstädten Chinas entgegenkommen wollen — Amerika selbst besitzt keine chineisische Städte —, ist sicherlich kein erfolgloses Mittel, um den chineisischen Markt weiter zu erobern.

Die Züge, die das halbkoloniale China zeigt, zeigen ähnlich die anderen Kolonien und Halbkolonien: politisch

Die Sozialistische Internationale zum Friedenspakt.

Vollkommene Übereinstimmung zwischen Deutschen und Franzosen.

Die Rede Hilferdings.

Marseille, 24. August.

Die groß angelegte und wiederholt mit stürmischem Beifall begleitete Rede Hilferdings zeigte trotz gewisser Meinungsverschiedenheiten die starke Übereinstimmung mit dem von allen Parteien der Internationale erzielten Ziele, der Sehnsucht nach Sicherung des Friedens.

Der Kongreß stimmte Hilferding zu, als er die Forderung stellte, im Geiste der Überwindung der zwischenstaatlichen Anarchie zu arbeiten und an die Stellen bürgerlicher Nationalitätsprinzipien das proletarische Nationalitätsprinzip zu setzen. Das heißt: die Arbeiterschaft aller in nationalem Sinne die Kultur der Völker und in allen sachen, unter denen sie groß geworden ist; aber darüber nicht das größte Ziel, die Sicherung des Friedens, vergessen, die Souveränität der Völker. Damit ist ausgesprochen, daß es keine Kriegserklärungen mehr geben darf, und deshalb fordert Hilferding daß der Völkerverbund endlich das wird, was er sein soll.

In diesem Zusammenhang spricht er für den Eintritt Deutschlands, Rußlands und vor allem der Vereinigten Staaten in den Völkerverbund, ohne sich einer sachlichen Kritik an dem jetzigen Völkerverbund zu enthalten. Als Hilferding die Gründe auseinandersetzte, warum die deutsche Sozialdemokratie trotz ihrer grundsätzlichen Vereinfachung, das Genfer Protokoll verwirklichen zu helfen, entschlossen ist, auch mit dem gegenwärtig erörterten Sicherheitspakt, oder, wie Burton sagte, der „beschränkten Verständigung“ vorlieb zu nehmen, erwiderte er bei der englischen Delegation besondere Aufmerksamkeit. Seine Worte dürften auch hier nicht ohne Eindruck geblieben sein. In ihnen wird der Abschluß eines Westpactes als erster Schritt zum Genfer Protokoll bezeichnet. Daß diesem Schritt ein zweiter folgt, ist Aufgabe der internationalen Arbeiterbewegung.

Leon Blums Antwort.

Leon Blum leitete seine Rede mit einem Blick in die Vergangenheit ein, um den gewaltigen Fortschritt aufzuzeigen, den die internationale Situation seit dem letzten Kongreß der Internationale gemacht hat und die den Sozialismus trotz aller Sorgen um die Zukunft mit Genugtuung erfüllt, um so mehr, als es im wesentlichen sein Werk gewesen sei, das zur Entspannung der Beziehungen zwischen den europäischen Staaten beigetragen habe. Der Dawesplan wäre unmöglich ohne die Arbeit der Frankfurter Konferenz, und die jetzt in das Stadium der Verhandlungen eingetretenen Bemühungen um die Regelung der Sicherheitsfrage würden erfolglos geblieben sein, wenn nicht die sozialistische Internationale sorgfältige Vorbereitung geleistet haben würde. Auch die französischen Sozialisten bedauerten, daß das Genfer Protokoll nicht Wirklichkeit geworden sei. Auch sie betrachteten den an seiner Stelle vorgeschlagenen, auf die Westmächte beschränkten Garantiepakt als die weniger wirksame Lösung. Aber

er müsse Burton aufs schärfste widersprechen, wenn dieser glaube, in einer so wichtigen Frage den Parteien der einzelnen Länder volle Handlungsfreiheit lassen zu müssen.

Blum kommt sodann auf die Kontroverse zurück, die zwischen den französischen und englischen Sozialisten seit Jahren über die Frage der isolierten Verträge geführt worden ist. Heute handele es sich nicht mehr um einen Vertrag zwischen ehemaligen Alliierten des großen Kriegs, nicht mehr um die exklusive militärische

ungsmöglichkeiten der Krise zu sehen. Mit Kartoffelpreisen und schematischen Produktionseinschränkungen reguliert man einen Markt, der auf das Kartell angewiesen ist, den man, wie die deutsche und französische Kaliindustrie, durch ein Monopol oder aber durch Zölle beherrscht. Der Konkurrenz einer Welt gegenüber versagen diese Mittel. Hier bedeuten sie nur verheerliche Ausbeutung des eigenen Volkes, Beschleunigung des Niederganges, um so die Profiteure zu erraffen, die auf dem Weltmarkt verloren sind.

In der kapitalistischen Welt wird immer der Versuch gemacht werden, Abfahrtsrouten durch gewalttätige Expansionen zu heilen, und die großen Summen, die das europäische Kapital seit und nicht transportabel in den Werken seiner Heimatländer angelegt hat, wirken gegen die Auswanderungstendenzen und für die Verjüngung, sich den Eingang in neue Märkte zu erzwingen. Die fortgesetzte Spannung zwischen England und Rußland, der Ruf der englischen Presse nach energischem Vorgehen in China ohne Rücksicht auf andere Mächte (dies: die Vereinigten Staaten), sind ebenso Sturmzeichen wie die Staatsinterventionen. Der europäische Kapitalismus hat seinen Lohnsklaven, die er nicht mehr zu ernähren vermag, keinen anderen Ausweg zu zeigen, als neue Konflikte und früher oder später einen neuen Weltkrieg, ein neues Sturzbad.

Wenn die Internationale den Widerstand des europäischen Proletariats gegen diese Gefahren der Zukunft leiten will, so wird sie sich bewußt sein müssen, daß der Versuch einer Neuorganisation der Welt, den der alte Kapitalismus im Kampfe gegen die jungen Industrieländer vergeblich zu unternehmen sucht, von ihr nur gemeinsam mit den unterdrückten und rebellierenden Völkern der Welt begonnen werden kann. Diese Völker sind ihre natürlichen Bundesgenossen im Kampf um Freiheit und Zukunft der Arbeiterklasse. Der Kapitalismus hat sich auf alle Erdteile ausgedehnt und umspannt heute die Welt. Die Internationale muß die Führerin aller sein, die er ausbeutet und knechtet.

Die Preisentwertungsaktion.

Berlin, 25. August. (Radio.)

Schon, Dienstag vormittag, treten die an der Wirtschaftspolitik des Reiches interessierten Minister, der vielgenannte Reichsernährungsminister, dessen Vorgehen die Schuld an der Teuerung zuzuschreiben ist, der Reichsarbeitsminister und der Reichswirtschaftsminister mit Reichskanzler Dr. Luther zu einer Besprechung zusammen, um die angeforderte Preisentwertung zu beraten.

Der Deutsche Industrie- und Handelsstag, die Spitzenorganisation der deutschen Handelstagen, hat am 21. August ein Rundschreiben an die angeschlossenen Organisationen gerichtet, in dem er darauf hinweist, daß die Festigung der Rechtsgrundlage nur die Wirklichkeit — die Regelung der Aufwertungsfrage, die Steuerreform und der Zolltarif — den ge-

Garantie, sondern um einen Vertrag, der die Feinde von gestern in ein auf voller Gegenseitigkeit begründetes Abkommen vereinigt und der ein diplomatisches Instrument im Geiste des Genfer Protokolls sei. Der Redner bezeichnet es als ein Verhängnis, wenn angesichts der Einmütigkeit, die zwischen den Sozialisten Deutschlands und Frankreichs über die Notwendigkeit des Garantiepactes als einer Zwischenlösung besteht, die englischen Sozialisten sich abseits halten würden. Die von deutscher Seite gegen das Vorkriegsprojekt gemachten Einwendungen, insbesondere bezüglich der Frage der autonomen Sanktionen und der einseitigen Garantie der Verträge durch Frankreich, würden von selbst verschwinden mit dem Eintritt Deutschlands in den Völkerverbund. Die These des französischen Sozialismus sei von Anfang an die gewesen, Schaffung der Sicherheit durch Sozialgerichtlichkeit und allgemeine Abrüstung. Das bejahe von selbst:

daß auch die französischen Sozialisten der Auffassung seien, daß die Entwertung sich nicht auf ein einziges Land beschränken dürfe.

In der Frage der Revision der Friedensverträge wiederholte Leon Blum, was er bereits auf dem Pariser Parteitagen in der vergangenen Woche gesagt hat, daß, wenn man das Sicherheitsventil, das der Artikel 19 der Völkerverbandscharta geschaffen habe, schließen wolle, man die Gefahr neuer Kriege vergrößern würde. Mit einem von hoffnungsvollem Idealismus verkörpertem Ausblick auf die Zukunft und dem unerlöschlichen Glauben an den Sieg der Sache des internationalen Proletariats schloß Blum seine von minutenlangem Beifall gefolgte Ausführungen.

Mit Rücksicht auf die vorgeschickte Stunde wurde die weitere Diskussion auf Montag vertagt.

Am Montag wurde in kurzer Vormittags-sitzung die Plenarberatung über die Sicherung des Friedens zu Ende geführt. Elliquist (Amerika) hielt ein Referat, das sich mit dem Verhältnis der amerikanischen Arbeiter zu den asiatischen und europäischen Problemen beschäftigte, ohne aber auf die Ursachen der bisherigen Schwierigkeiten einzugehen und politische Konsequenzen vom amerikanischen Standpunkt aus zu ziehen. Elliquist hatte recht, wenn er feststellte, daß die Konsolidierung des Friedens ohne Mithilfe Amerikas nicht zu erzielen sei. Die amerikanische Arbeiterschaft wird nach seiner Erklärung die Teilnehmer aller Länder in ihrem Streben nach Sicherheit unterstützen, aber wie das geschähe kann und gegebenenfalls geschehen soll, sagte Elliquist leider nicht.

Die Kommissionsarbeit.

Anschließend traten die Kommissionen zusammen. Die Kommission zur Erörterung des Washingtoner Abkommens hat ihre Arbeiten bereits beendet und das Ergebnis in einer längeren Entscheidung niedergelegt. Sie fordert für alle Staaten, die den Inhalt des Washingtoner Abkommens nicht ausführen, Kontrollorgane. Außerdem wird die grundsätzliche Forderung des Achtstundentages auch für Seeleute und landwirtschaftliche Arbeiter verlangt. Die parlamentarischen Vertretungen der sozialistischen Parteien werden verpflichtet, bei jeder Gelegenheit und auf jede mögliche Weise in ihren Parlamenten für die Ratifikation des Abkommens einzutreten. Überstunden sollen grundsätzlich abgelehnt werden. Schließlich erinnert die Entschließung daran, daß jeder Staat, der den Versailles-Vertrag unterschrieben hat, verpflichtet ist, den Achtstundentag durch Gesetz zu verwirklichen.

Am Nachmittag besuchten die nicht in den Kommissionen arbeitenden Delegierten bei gutem Wetter die Umgebung von Marseille.

plänen Preisabbau erleichtert; mithin sei die Preisspanne obektiv festzustellen. Diese Forderung steht in krasser Gegensatz zu der Absicht der Reichsregierung, die Preisprüfungsstellen abzubauen. Im einzelnen wenden sich die Reichskammern gegen die ungeheure Überbelastung des Kartellwesens und gegen die starke Beschneidung des Handelsapparates, der preiswertend wirkt, sowie schließlich gegen die leitenden Kreise. Interessant ist folgende Bemerkung, die schon in der Veröffentlichung des Reichsverbandes des Deutschen Industrie- und Arbeitgeberverbandes enthalten ist:

„Bei der Verschlechterung von Preis- und Lohnstand wird darauf hingewiesen, daß durch die Aktion vorgreifender Lohn-erhöhungen die Erreichung des Zieles, zu einer Preisermäßigung und Steigerung der Reallöhne zu kommen, auf die es wirtschaftlich allein ankommt, von vornherein vereitelt würde.“

Das ist das Ziel der ganzen Preisabbau-Aktion. Man hat die Zölle eingeführt, um die Preise zu steigern. Nachdem die Zollvorlage Gesetz geworden ist — wie dies die Nr. 40 des Reichsgesetzblattes —, ist das durch ihre Wirkung zu erwartende Preisniveau die Rechtsgrundlage, auf die sich die Arbeiterschaft bei ihren Lohnkämpfen stützen muß. Die Warenpreise kummern sich nicht einmal um die Rechtsgrundlage, sondern schießen bereits in die Höhe, bevor die Zölle in Kraft getreten sind.

Den Unternehmern scheint es nur der ganze Zweck und Sinn der Preisentwertung zu sein, die Verantwortung für die jetzt in Gang gebrachte Teuerung von sich auf die Arbeiterschaft abzuwälzen. Daher dieser fortwährende Hinweis auf die angebliche Notwendigkeit, Lohnbewegungen zu verhindern.

Der Zentralverband des Deutschen Großhandels hat in einer Erklärung die Maßnahmen der Reichsregierung gegen die Kartelle und deren Übergriffe gebilligt und seine Mitglieder dringend aufgefordert, die Ermäßigung der Umsatzsteuer beim Ausrechnen ihrer Preisalkulationen zum Ausdruck zu bringen. Der Verband warnt außerdem vor einer spekulativen Ausnutzung der autonomen Zölle, die demnächst in Kraft treten, da diese voraussichtlich durch die Handelsverträge wieder ermäßigt werden müssen. Die Verbraucherseite muß deshalb dringend davor gewarnt werden, überfüllte Wareneinkäufe zu tätigen.

Aufgepaßt Republikaner!

Ein Tschelmechtel Hindenburg-Murrepicht.

SPD. München, 25. August. (Sig. Draht.)

Reichspräsident Hindenburg hat dieser Tage, wie der „Frankfurter Kurier“ in Nürnberg berichtet, in aller Stille dem bayrischen Kronprinzen, dem Prinzen Rupprecht, einen Besuch abgestattet. Als bei der Ankunft Hindenburgs in Bayern von dem Pläne dieses Besuches die Rede war, wurde er entschieden abgelehnt und ein Nachrichtenbureau ausdrücklich ermächtigt, jede solche Besuchabsicht zu dementieren.



Propaganda - Verkauf

in nur

11784

Dr. Diehl - Stiefel

gewähren wir **15%** Rabatt

von Dienstag, dem 25. August bis Dienstag, dem 1. September.

Dr. Diehl-Stiefel
Alleinverkauf:
W. Blumenthal

W. Blumenthal

LUBECK

Kohlmarkt - Ecke Sandstraße.

Süßeter Kaffee-Zentrale
Glödenieherstraße 16,
Herrnstr. 2865.

Die billige Bezugsquelle

Frisch ger. Kaffee # 1.40
4.20, 3.60, 3.20, 2.80
Frisch ger. Kaffee # 2.30
Mischkaffee 20% Pak. 0.40
40% 0.60
Gebr. Gerste . . . # 0.25
Kafao Ia. gar. rein
0.80, 0.60
Gebr. Roggen . . # 0.25
Zucker, gem. . . # 0.37
Zee. ff. Rongu . . # 4.-
Pflaumenma. Ia. # 0.25
Dreifußmarmelade
2500 lade # 0.50
Sirup # 0.25
Pferinge, Ia. Sommer-
fang St. # 0.16
Salzgurken St. 0.15, 0.10
Senzgurken . . . # 0.90
Sämtliche Waren werden
frei Haus geliefert.

Zigarren Zigaretten
Holländischer Shag
1/2 Pfund 75 A. (2265)

Prilop,
Schlumacherstraße 11.

Deutscher Metallarbeiter-Verband

Berwaltungsstelle Lübeck

Mitglieder-Versammlung

am Donnerstag, dem
27. August
abends 7 1/2 Uhr
im Gewerkschaftshaus

Tagesordnung:
1. Abrechnung vom 1. Quartal.
2. Abrechnung vom 2. Streik in der Metallindustrie.
3. Innere Verbandangelegenheiten.
Mitgliedsbücher sind vorzugeben. (2278)
Zahlreiches Erscheinen erwartet.
Die Ortsverwaltung

Deutscher Metallarbeiter-Verband

Berwaltungsstelle Lübeck

Jugendleitung

Versammlung
am Freitag, 28. August
abends 7 1/2 Uhr
im Gewerkschaftshaus

Tagesordnung:

Vortrag des Kollegen Sterey.
Sachverständigenfragestunde.
Die Jugendleitung.

Fahrräder
erhält Marken
KI Anzahlung
5 Mt. wöchentl.
Fahrradhans
„Hansa“
Ernst Schmidt
Wahlstr. 33
Reparat. werden
billigst ausgeführt.

Wert jeder 100 Mt. an Kampfgeld nicht in 1 Min. bei einem Schlag in der Kopf-Steber-Disziplin.
vert. Bel. Boyje u. Gunn.
Kampfgeld (5) empf.
Buc. Metz & Krenz, Sandstraße 33
(2274)

Rauchzeug
preiswert und gut
C. Witfool
ob. Markt, 15

Wir laden Lübecks Bevölkerung ein zu einem
Jubiläums-Organ-Konzert
anlässlich des
25-jährigen Jubiläums des Deutschen
Handwerks- und Gewerkekammertags
in Lübeck am Donnerstag, dem 27. August
8 1/2 Uhr nachmittags
in der Marienkirche
Eintritt und Programm frei
Wir bitten erg. den abgegrenzten Teil des
Mittelschiffes für die Festgäste frei zu halten
(227)

Zurzeit der größte Erfolg in allen Großstädten!

Vermißte Töchter

Der große Aufklärungs- und Sittendilm in 7 mächtigen Akten.
Die große Sensation
von Newyork, Paris, London, Berlin und Hamburg.

In starken Szenen, aufklärend und abschreckend, rollt das traurige Schicksal tausender junger Mädchen dahin, die in Gutgläubigkeit und Unerfahrenheit oder aus Abenteuerlust und Leichtfertigkeit schamlosen Verbrecherkavaliere in die Arme fallen, um von diesen dahin verschleppt zu werden, von wo nur wenige zurückkehren.

Der haltlosen heutigen Zeit und Moral ist dieses Werk zugeeignet. Der Warnungen können nicht genug sein. Vielen Mädchen werden die Augen geöffnet. Sie seien immer wieder gewarnt vor den Kreaturen, die sich ihnen im eleganten Gewande mit verlockenden Versprechen nähern, um sie damit in ihre Klauen zu locken. Gebt Obacht! Seht den Film an, lernt daraus!

Der amerikanische Kriminaldienst betätigt sich mit seiner Geheim-Abteilung. (4677)

Erstaufführung am Dienstag, 25. August
im
Zentral-Theater
Johannisstraße 25.

Groß-Programm Erstklass. Musik

Besuchen Sie die Nachm.-Vorstellungen!

Stadthallen - Lichtspiele

Nur noch 3 Tage
Günning Perlen
in ihrer Doppelrolle und
Emil Jannings
in dem labelhaften Lustspielschlager:
Kohlhiesels Töchter
2. Schlager: 2281
Die Tochter der Frau Larsac
(Sündhafte Leidenschaft) Ein Frauenschicksal in 7 Akten

Larry Semon als Theaterdiener Grotteske in 2 Akten	Pariser Moden A. Teil Wochenschau
---	--

Aufführungszeiten:

Nachmittags:	Abends:
Bunter Teil 5 Uhr - 5.30	8 Uhr - 8.30
Kohlhiesels Töchter 5.30 - 6.30	8.30 - 9.30
Die Tochter der Frau Larsac 6.30 - 8 Uhr	9.30 - 11 Uhr

Reloffmann

Morgen Mittwoch:
Großer Ball
Ballorchester: Die Rich.-Wagner-Kapelle
Kassenöffnung 7 1/2 Uhr Inh.: H. Reck

Luisenlust
Freitag: Gr. Tanzkränzchen
Eintritt und Tanz frei.

Verband der Gemeinde- und Staatsarbeiter
Filiale Lübeck

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold
Ortsgruppe Schlutup

Gründungsfeier
am Sonntag, dem 6. September 1925
im Lokale „Zum weißen Schwan“ des
Herrn Böge, Schlutup (2274)

Alle Ortsgruppen sind herzlich eingeladen.

Mitglieder-Versammlung
am Mittwoch, 26. Aug.
abends 7 1/2 Uhr
im „Gewerkschaftshaus“

Tagesordnung:
1. Abrechnung.
2. Bericht vom Verbandstag. (2269)
3. Stellung zur Konferenz.
4. Verschiedenes.
Bücherkontrolle.
Der Vorstand.

Luisenlust
Mittwoch: Gr. Tanzkränzchen
Eintritt u. Tanz frei

Volksbühne zu Lübeck
Geschäftsstelle: Fleischhauerstraße 72
Geöffnet Mittwoch, Donnerstag und Freitag
von 5-7 1/2 Uhr
Neu- und Ummeldungen in der Geschäftsstelle

Sonnabend, 29. August Gruppe A u. B
„Wallenstein“

Montag, den 31. August Gruppe C u. D
„Rigoletto“

Sämtliche Vorstellungen beginnen um 8 Uhr (2274)

„Landhaus“
Schönböden.
Zum Schulfest
mit nachfolgendem
Ball
am Freitag, 28. August,
ladet ein (2261)
A. Hoffmann.

Stadttheater Lübeck.

Dienstag, 25. August
8 Uhr Abon.-Vorst.
Rigoletto (2271)

Mittwoch, 26. August
8 Uhr Abon.-Vorst.
Der Hund der Schloßherren

Donnerstag, 27. August
7.30 Uhr Abon.-Vorst.
Die Heilige Johanna

Medlenburg

Schönberg. Wegen Gefährdung eines Eisenbahntransportes wurden gestern nachmittags zwei Ritter...

Ostenburg

Ostenburg. Unmaßende Agrarier. Hohe Löhne schlagen Ostenburgs Landwirte und mit ihnen die des Landes...

Absturz eines Ausflüglertouristenbusses.

Drei Tote, zehn Verletzte.

In Mayen hat sich ein folgenschwerer Autounfall ereignet. Ein Düsseldorf-Auto...

Die Ursache des Eisenbahnunglücks in Frankreich.

Paris, 25. August. (Radio.) Die Untersuchung über die Eisenbahnkatastrophe bei Sens hat ergeben, daß das Unglück...

Untergang eines finnischen Dreimastlers.

Wie aus Muriden gemeldet wird, lief dort gestern morgen der dort beheimatete Fischdampfer Christiania Katarina...

Henry Ford läßt nach seiner Pfeife tanzen.

Aus Detroit kommt die Meldung, daß Ford in seinen Tagen eine Neuerung eingeführt hat. Man denke nicht an verbesserte...

Verbandstag der Holzarbeiter.

SPD. Stuttgart, 22. August.

Der Verbandstag der Holzarbeiter nahm die vorgelegten Entschlüsse zum Sozial- und Wirtschaftspolitik und zur Zoll- und Steuerpolitik einstimmig an.

Am Donnerstag vormittag sprach Tarnow über die Stellung des Verbandes zu den wichtigsten Aufgaben des bevorstehenden...

Der letzte Sitzungstag brachte ein Referat des Jugendsekretärs des Verbandes über die gewerkschaftliche Jugendarbeit.

es die Preis-erhöhung der ganzen Welt. Es ist doch etwas Schönes...

Daß sich Henry um das Seelenleben der Arbeiter kümmert, wissen wir aus dem merkwürdigen und sehr lehrreichen...

William Garry, der Fleischhauer und weltbekannte Vegetarier (er weiß, warum) wird bald in seinen Betrieben mit einer lebhaften Propaganda für Vegetarier...

Aber auch in Deutschland werden sich Nachfolger von Henry Ford finden. Die Ostelbier bringen sicherlich zur nächsten...

Rückkehr eines vermählten Schöners. Der vermählte deutsche Schöner „Sturmvogel“ ist nach einer Weile aus Hofens...

Die Rückkehr der Mand. Nach dreijähriger Abwesenheit ist am Montag umsonst Schöner Mand mit einer Besatzung...

Eine halbe Million Arbeitslose.

Der deutsche Arbeitsmarkt im August.

Die Zahl der erwerbslosen Unterhaltungsbedürftigen im Deutschen Reich war am 1. August 197.000, die Zahl der wirklich Erwerbslosen ist aber wesentlich höher.

Die Kurzarbeit betraf bei den Textilarbeitern nach Angabe der Gewerkschaften schon Ende Juni 16,8 von je 100 Mitgliedern.

In der Metallindustrie ist in den letzten Wochen eine Verschlechterung eingetreten. Die elektrische Industrie ist bedauerlich beschäftigt, auch in der chemischen Industrie...

Sehr schlecht liegt der Arbeitsmarkt für Angestellte. Die Verzerrung Deutschlands verschlechtert die Aussichten für die geistigen Arbeiter...

Die neueren wirtschaftlichen und insbesondere finanziellen Schwierigkeiten kommen in diesen Zahlen, abgesehen vielleicht vom Bergbau...

ung an den sogenannten neutralen bürgerlichen und konfessionellen Verbänden. Wir müssen diese Jugendlichen im Interesse...

In der Aussprache wies ein Kollege aus Ostpreußen auf die Gefahr der vaterländischen Verbände hin. Hier erzwingen die Meister unter Drohung und Zwang den Beitritt der Lehrlinge...

Der Verbandstag wählte als Delegierte zum Gewerkschaftskongress in Breslau die Kollegen Tarnow, Schneegag, Dammer, Schleicher und Kaiser.

Tagung des Deutschen Verkehrsbundes.

SPD. München, 22. August.

Der Deutsche Verkehrsbund beendete am Freitag seine Münchener Tagung mit der Wiederwahl des bisherigen Vorsitzenden...

Arbeiter-Sport

Alle Zuschriften für diese Rubrik sind an den Sportigen. Max Caspary, Gr. Grapelsgrube 22, nicht an die Redaktion des Arbeiter-Volksboten zu richten.

Schönberg. Wegen Gefährdung eines Eisenbahntransportes wurden gestern nachmittags zwei Ritter der Landstraße...

Oidenburg

Oidenburg. Unmaßende Agrarier. Hohe Löhne schlagen Oidenburgs Landwirte und mit ihnen die des Landes...

Eine halbe Million Arbeitslose.

Der deutsche Arbeitsmarkt im August.

Die Zahl der erwerbslosen Unterhaltungsempfänger im Deutschen Reich war am 1. August 1927 600.000, die Zahl der wirklich Erwerbslosen ist aber wesentlich höher.

Die Kurzarbeit betraf bei den Textilarbeitern nach Angabe der Gewerkschaften schon Ende Juni 16,8 von je 100 Mitgliedern.

In der Metallindustrie ist in den letzten Wochen eine Verschlechterung eingetreten. Die elektrische Industrie ist die Lage nicht unangenehm.

Sehr schlecht liegt der Arbeitsmarkt für Angestellte. Die Verarmung Deutschlands verschlechtert die Aussichten für die geistigen Arbeiter...

Die neueren wirtschaftlichen und insbesondere finanziellen Schwierigkeiten kommen in diesen Zahlen, abgesehen vielleicht vom Bergbau...

Absturz eines Ausfliegerombusses.

Drei Tote, zehn Verletzte.

In Mayen hat sich ein folgenschwerer Autounfall ereignet. Ein Düsseldorf-Autobus der Reichspost, der auf einer Gesellschaftsfahrt nach der Mosel begriffen war...

Die Ursache des Eisenbahnunglücks in Frankreich.

Paris, 25. August. (Radio.) Die Untersuchung über die Eisenbahnkatastrophe bei Sens hat ergeben, daß das Unglück auf falsche Signalstellung zurückzuführen ist.

Untergang eines finnischen Dreimasters.

Wie aus Umeå gemeldet wird, lief dort gestern morgen der dort beheimatete Fischdampfer Christiania Katarina Umeå mit der an Bord genommenen Besatzung des finnischen Dreimasters...

Henry Ford läßt nach seiner Pfeife tanzen.

Aus Detroit kommt die Meldung, daß Ford in seinen Jahren eine Neuerung eingeführt hat. Man denke nicht an verbesserte Ausnutzung des Materials...

Verbandstag der Holzarbeiter.

SPD. Stuttgart, 22. August.

Der Verbandstag der Holzarbeiter nahm die vorgelegten Entschlüsse zur Sozial- und Wirtschaftspolitik und zur Zoll- und Steuerpolitik einstimmig an.

Am Donnerstag vormittag sprach Tarnow über die Stellung des Verbandes zu den wichtigsten Aufgaben des bevorstehenden Gewerkschaftskongresses in Breslau...

Der letzte Sitzungstag brachte ein Referat des Jugendsekretärs des Verbandes über die gewerkschaftliche Jugendarbeit. Kollege Timm gab einen Rückblick auf die Entwicklung der gewerkschaftlichen Jugendbewegung.

es die Presse erikauernd der ganzen Welt. Es ist doch etwas Schönes um die Entwicklung der Fernschreibtelegraphie.

Daß sich Henry um das Seelenleben der Arbeiter kümmert, wissen wir aus dem merkwürdigen und sehr lehrreichen Buch, in dem er seinen Aufstieg schildert.

William Garry, der fleißig und weltbekannte Vegetarier (er weiß, warum) wird bald in seinen Betrieben mit einer lebhaften Propaganda für Vegetarier, getrocknete Nüssen und Dörren einstecken.

Aber auch in Deutschland werden sich Nachfolger von Henry Ford finden. Die Ostelbier bringen nämlich zur nächsten Landwirtschaftlichen Woche ihre Pferdebesitzer und Kuchengäste mit und führen sie in das Nachleben von Berlin ein.

Rückkehr eines vermählten Schöners. Der vermählte deutsche Schöner „Sturmvogel“ ist nach einer Meldung aus Hofens wohlbehalten in dem dortigen Hafen eingelaufen.

Die Rückkehr der Maud. Nach dreijähriger Abwesenheit ist am Montag Amundsens Schöner Maud mit einer Besatzung von sechs Mann aus dem Nordischen Eismeer nach Rome in Alaska zurückgekehrt.

Tagung des Deutschen Verkehrsverbundes. SPD. München, 22. August. Der Deutsche Verkehrsverband beendet am Freitag seine Münchener Tagung mit der Wiederwahl des bisherigen Vorstandes...

Tagung des Deutschen Verkehrsverbundes. SPD. München, 22. August. Der Deutsche Verkehrsverband beendet am Freitag seine Münchener Tagung mit der Wiederwahl des bisherigen Vorstandes...

Tagung des Deutschen Verkehrsverbundes. SPD. München, 22. August. Der Deutsche Verkehrsverband beendet am Freitag seine Münchener Tagung mit der Wiederwahl des bisherigen Vorstandes...

Tagung des Deutschen Verkehrsverbundes. SPD. München, 22. August. Der Deutsche Verkehrsverband beendet am Freitag seine Münchener Tagung mit der Wiederwahl des bisherigen Vorstandes...

Arbeiter-Sport

Alle Zuschriften für diese Rubrik sind an den Sportgen. Max Goppelt, Gr. Gröpelgrube 22, nicht an die Redaktion des Süddeutschen Volksboten zu richten.

